



Bargteheide Zero

**überparteiliche Initiative
für Klimaneutralität**

15. Oktober
19:30 Uhr
Rathausstr. 1

Bargteheide Zero's
ZERO TALK

**Endlich konkrete Klimaschutz-
Maßnahmen für Bargteheide!**

Wir berichten aus dem Maßnahmen-
Workshop im Ratssaal.

Endlich konkrete Klimaschutz-Maßnahmen für Bargteheide!

**Wir berichten aus dem Maßnahmen-Workshop im
Ratssaal.**

Die Stadt Bargteheide hat ein externes Büro beauftragt, einen neuen Klimaaktionsplan, auch "Vorreiterkonzept" genannt, zu entwickeln. Im Rahmen dessen findet ein Workshop statt, bei dem die erarbeiteten Maßnahmen mit Bargteheider Akteuren diskutiert werden.

Wir werden mitarbeiten und geben Ihnen einen Tag später die aktuellsten Informationen weiter.

Diskutieren Sie mit uns und finden Sie Antworten auf die wichtigsten Fragen:

- Welche Maßnahmen haben den größten Effekt?
- Was soll zuerst umgesetzt werden?
- Welche Rolle spielt die Stadt und wo sind die Bürgerinnen und Bürger gefragt?
- Gibt es Projekte, bei denen Sie aktiv mitmachen können?



Bargteheide Zero

überparteiliche Initiative
für Klimaneutralität



HIC Hamburg Institut Consulting GmbH

INTEGRIERTES KLIMASCHUTZ- KONZEPT STADT BARGTEHEIDE

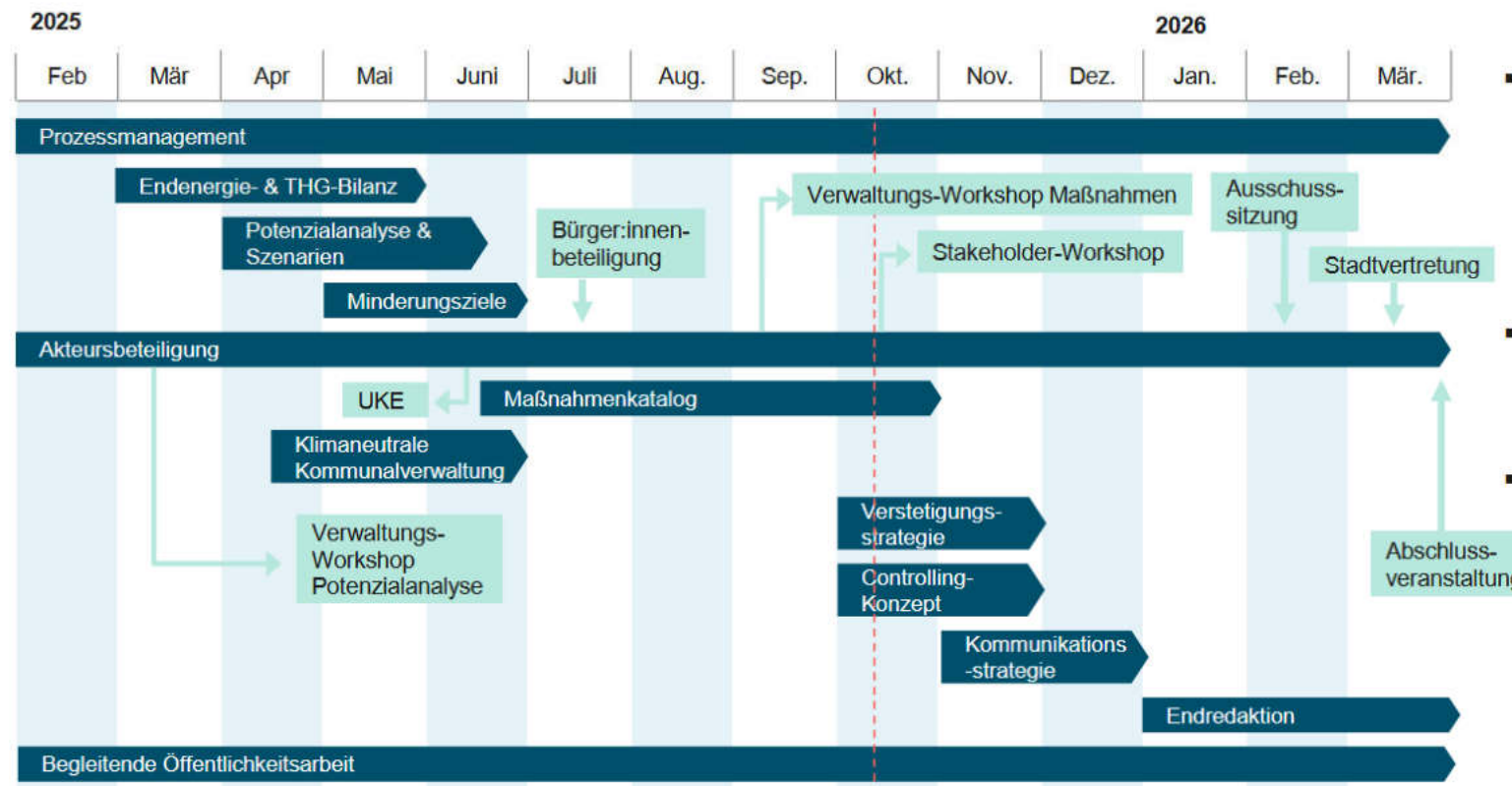
14.10.2025 | Jana Kapfer, Johanna Bollow | Stakeholderworkshop

Die Unternehmensberatung HIC Hamburg Institut Consulting GmbH berät sowohl Ministerien, Kommunen, Organisationen als auch Unternehmen zu den Themen Energiepolitik, Energiefinanzierung, Energiebeschaffung und Erneuerbare Energien. Das angegliederte Unternehmen HIR Hamburg Institut Research befasst sich ergänzend mit der wissenschaftlichen Grundlage.

Auf der Web-Site des Unternehmens sind 43 Mitarbeitende mit Fotos, Qualifikationen und Projekterfahrung aufgeführt.



PROJEKTINHALTE & ZEITPLAN VORREITERKONZEPT



- Die Stadt Bargteheide möchte mit dem **Integrierten Vorreiterkonzept** ihren Beitrag zum Klimaschutz leisten.
- Das Hamburg Institut unterstützt in Form von zwölf Arbeitspaketen (siehe links)
- Ergebnisdokument: Gesamtbericht



HERANGEHENSWEISE MAßNAHMENPLAN

- Maßnahmenplan als **Herzstück** des Klimaschutzkonzeptes
 - Einbeziehung von Erkenntnissen aus Potenzialanalyse und Akteursbeteiligung
- Einbeziehung von drei **Handlungsfeldern**
- Fachliche **Priorisierung** der Maßnahmen
 - Qualitativ abgeschätzte **Klimaschutzwirkung**
 - Wirkungsweise als **Grundlagenarbeit**: Maßnahme bildet Voraussetzung für die Umsetzung weiterer Klimaschutzmaßnahmen (bspw. Konzepterstellungen)
 - **Signalwirkung**: Maßnahme mit Vorbildfunktion und Leuchtturmeffekt (bspw. besonders innovative Projekte oder Maßnahmen der Kommunalverwaltung), die Nachahmer motivieren soll.
- **Kategorisierungen** hinsichtlich Dauer, Wirtschaftlichkeit etc.
- **Aktueller Stand**: Arbeitsversion im zweiten Entwurf!

Mobilität

Strom & Wärme

Natürlicher Klimaschutz,
Konsum & Ernährung



HANDLUNGSFELD MOBILITÄT

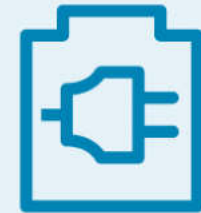
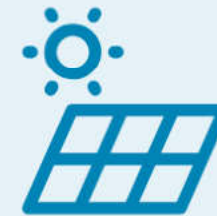
- **Hintergrund:** Verkehrssektor üblicherweise im Klimaschutz ein „Sorgenkind“
- **Zielbild:** Fuß- und Radverkehr prägen das Bargteheider Stadtbild, ergänzt um E-Busse, die Bahnanbindung und E-Pkw
- **Zentrale Maßnahmen in diesem Handlungsfeld:**
 - **Fuß- und Fahrradverkehr:** Umsetzung des Nahmobilitätskonzepts inkl. der bereits priorisierten Maßnahmen; sukzessive Erhöhung der finanziellen Mittel für den Radverkehr
 - **ÖPNV:** Fortführung Dialog mit Kreis und Land, Umgestaltung des Bahnhofsumfelds
 - **Parkraummanagement:** Parkraumbewirtschaftung und Reduzierung von Flächen zugunsten des Umweltverbunds
 - **E-Mobilität:** Umsetzung Ladeinfrastrukturkonzept





HANDLUNGSFELD STROM

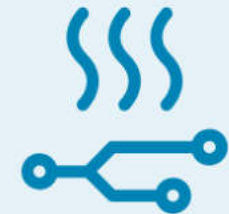
- **Hintergrund:** Künftiger Anstieg des Strombedarfs durch Elektrifizierung des Wärme- und Verkehrssektors
 - Ausbau erneuerbarer Energien daher sehr wichtig
 - Höchstes Potenzial in Bargteheide in Freiflächen- und Dach-Photovoltaik (& Windkraft)
- **Zielbild:** Beitrag leisten zum EE-Ausbau durch umweltverträgliche Erzeugung erneuerbaren Stroms auf dem eigenen Stadtgebiet
- **Zentrale Maßnahmen in diesem Handlungsfeld:**
 - Umsetzung städtische [Photovoltaik-Strategie](#)
 - Im Dialog mit Netzbetreiber: Ausbau [Stromnetzkapazitäten](#) auf Einspeise- und Verbrauchsseite vorantreiben
 - Eignungs- & Wirtschaftlichkeitsprüfung [Windkraftanlagen](#)





HANDLUNGSFELD WÄRME

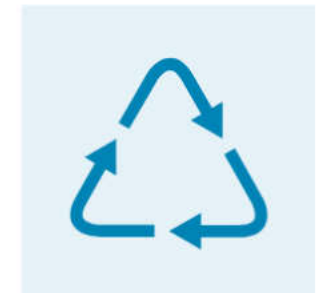
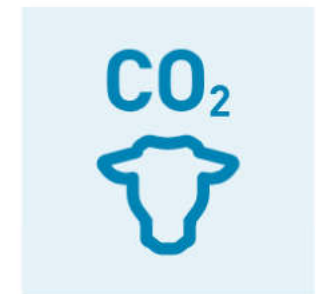
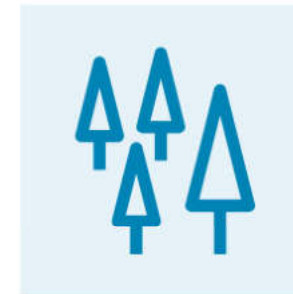
- **Zielbild:** Erneuerbare Wärmeversorgung der Stadt Bargteheide durch Wärmenetze und Wärmepumpen
 - Voraussetzung dafür: Unterstützung der Bürger:innen durch Informationsangebote, persönliche Beratung und Förderung
- **Grundlagen:** kommunale Wärmeplanung
- **Zentrale Maßnahmen in diesem Handlungsfeld:**
- **Dekarbonisierung des Fernwärmenetzes**
(KWP-Ergebnisse: vermutlich über Solarthermie, Speicher, Luftwärme)
- **Ausbau des Fernwärmenetzes** in geeigneten Gebieten
(siehe KWP-Ergebnisse)
- **Quartiersbezogenes Energiekonzept** Gewerbegebiet
(Prüfgebiet Wärmenetz nach KWP)
- Energetische Sanierung kommunaler Liegenschaften





HANDLUNGSFELD NATÜRLICHER KLIMASCHUTZ/ KONSUM/ ERNÄHRUNG

- **Hintergrund:** auch indirekte und nicht-energetische Emissionen sind durch die Kommune teilweise beeinflussbar
- **Zielbild:** Erhöhtes Angebot klimafreundlicher und regionaler Waren und Lebensmittel für die Bargteheider Bevölkerung, resiliente Böden und Wälder, nachhaltige Landwirtschaft
- **Zentrale Maßnahmen in diesem Handlungsfeld:**
 - **Vorbildfunktion von kommunalen Einrichtungen:** Leitlinien zur klimafreundlichen Ernährung und Beschaffung (bspw. Anteil vegetarischer und biologischer Gerichte, Richtlinien zum Bezug effizienter Geräte)
 - **Flächensparende Stadtentwicklung** durch Baulückenbörse
 - **Dialog mit Landwirt:innen** als zentrale Klimaschutz-Akteure
 - Kooperation mit Umlandgemeinden und Landkreis an vielen Stellen sinnvoll
 - Synergien zur Klimaanpassung vorhanden





ÜBERGEORDNETE MAßNAHMEN

- **Hintergrund:** einige Maßnahmen sind übergeordnet und betreffen alle Handlungsfelder – etwa Governance, Kommunikation und Finanzierung
- **Zielbild:** Klimaschutz ist in Bargteheide fest in der Verwaltung verankert, wird wirkungsvoll nach außen kommuniziert
- **Zentrale Maßnahmen in diesem Handlungsfeld:**
 - **Zielgruppenspezifische Kommunikationsmaßnahmen:** bspw. in Bezug auf Gebäudeeigentümer:innen, Neubürger:innen etc.
 - **Klimaschutz-Relevanzprüfung für politische Beschlüsse:** Prüfung der Negativauswirkung von politischen Beschlüssen der Stadtverwaltung auf den Klimawandel
 - **Governance & Verankerung:** Bereitstellung und Beibehalt von Strukturen und Prozessen für den Klimaschutz in der Verwaltung und darüber hinaus





NÄCHSTE SCHRITTE & AUSBLICK

▪ Finalisierung Maßnahmenplan

- Auf Basis der Rückmeldung des heutigen Workshops
- Fertigstellung Kategorisierungen und Bewertungen der Maßnahmen: Priorisierung, Personalbedarf, Kosten etc.

▪ Finalisierung IKSK

- Erarbeitung letzter Arbeitspakete: Verstetigungsstrategie, Controlling-Konzept, Kommunikationsstrategie

▪ Politischer Beschluss: Ausschusssitzung & Rat (voraussichtlich Februar 2026)

- Vorstellung des Maßnahmenkataloges sowie der Ergebnisse der weiteren Arbeitspakete



[illegible]

35 Maßnahmen mit jeweils 28 Punkten



Initiatoren

ADFC, Bildungseinrichtungen, Bund, IHK, Initiativen, Interessenverbände, kommunale Einrichtungen, Landkreise, Politik, Stadtverwaltung, Stadtwerke, Umlandgemeinden, Unternehmen, Verbände, Verkehrsbetriebe, Wirtschaftsförderung Wohnungswirtschaft

Akteure

Abfallwirtschaftsbetriebe, Architektinnen und Architekten, Bildungseinrichtungen, Forschungseinrichtungen, Gastronomie, IHK, Interessensgruppen, kommunale Einrichtungen, Landkreis, Landwirtschaftskammer, Logistikunternehmen, OPG, SrV, StadtTeilAuto, Stadtverwaltung, Stadtwerke, Umlandgemeinden, Unternehmen, Verbände, Verkehrsbetriebe

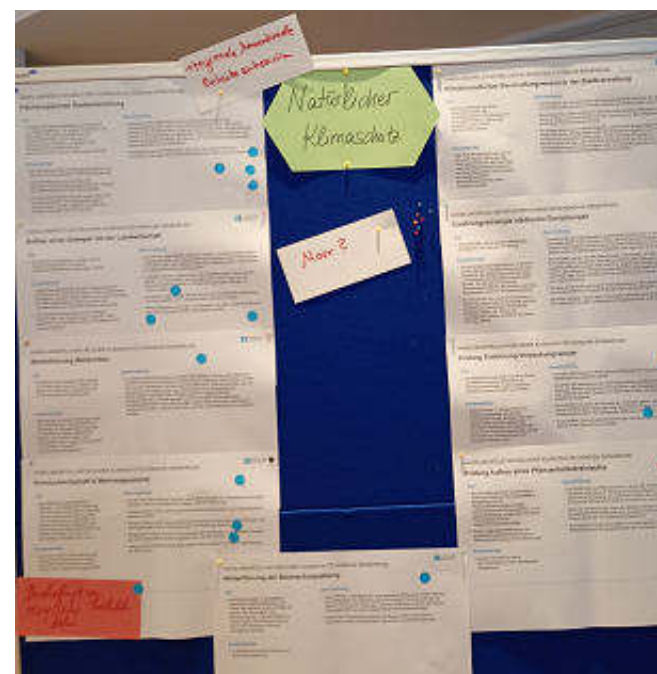
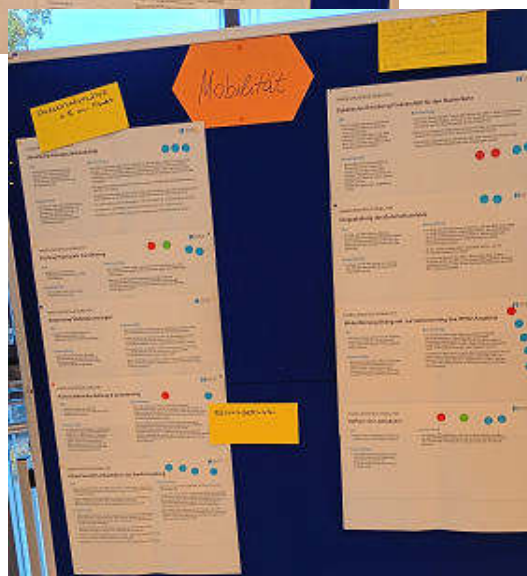
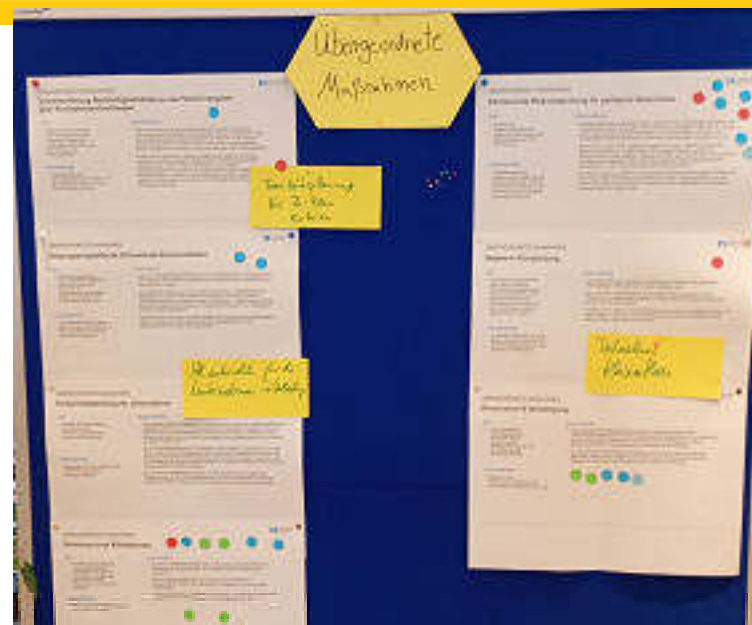
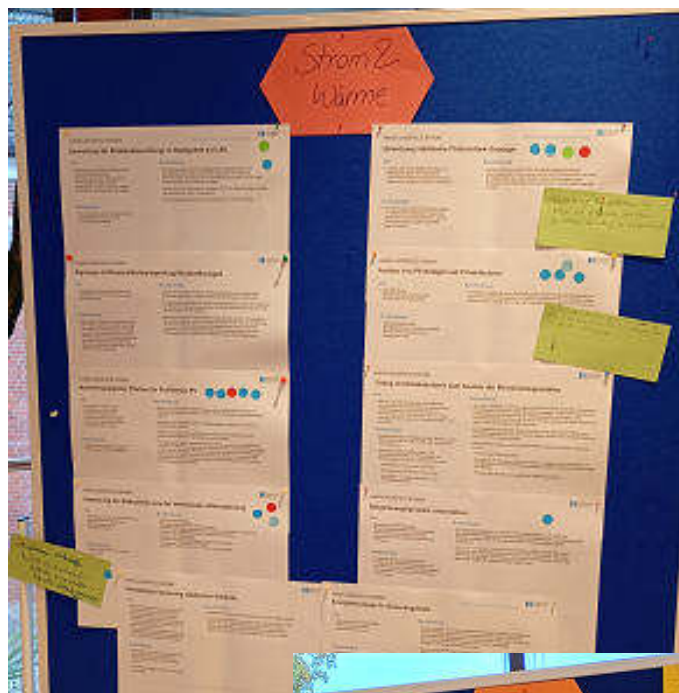
Zielgruppen

Abfallwirtschaftsbetriebe, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Bildungseinrichtungen, Forschungseinrichtungen, Forstwirtinnen und Forstwirte, Gastronomie, Handwerksbetriebe, Immobilienbesitzende, kommunale Einrichtungen, Landkreis, Landwirtschaftsbetriebe, Unternehmen, Privatpersonen, Verbände, Vereine, Verkehrsbetriebe, Schülerinnen und Schüler, Stadtverwaltung, Stadtwerke, Unternehmen



Bargteheide Zero

überparteiliche Initiative
für Klimaneutralität





ÜBERGEORDNETE MAßNAHMEN

Gründung eines Klimabeirates

Ziel

- Klimabeirat bringt fachliche sowie gesellschaftliche Perspektiven und wirkt als Multiplikator. Dadurch wird die Akzeptanz sowie Beteiligung am Klimaschutz gefördert.

Ausgangslage

- Aktuell besitzt die Stadt Bargteheide noch keinen Klimabeirat.

Beschreibung

- Es wird ein Klimabeirat eingerichtet. Er setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern der Zivilgesellschaft, der Wirtschaft und der Wissenschaft zusammen.
- Seine Aufgabe besteht darin, die Umsetzung des Integrierten Klimaschutzkonzepts kritisch-konstruktiv zu begleiten und neue Impulse einzubringen.
- Gleichzeitig wirkt der Klimabeirat als Multiplikator und trägt die Anliegen sowie die Bedeutung des Klimaschutzes in die Stadtgesellschaft hinein.

9 Stimmen



ÜBERGEORDNETE MAßNAHMEN

Klimaschutz-Relevanzprüfung für politische Beschlüsse

Ziel

- Prüfung der Negativauswirkung von politischen Beschlüssen der Stadtverwaltung auf den Klimawandel.

Ausgangslage

- In Bargteheide sind Negativauswirkungen auf den Klimawandel bisher nicht als verbindliches Kriterium in der Entscheidung über politische Beschlüsse verankert.

Beschreibung

- Politische Beschlüsse der Stadt können weitreichende Auswirkungen auf Klima- und Umweltschutz haben, auch wenn dies nicht immer unmittelbar erkennbar ist. Um die kommunalen Klimaschutzziele konsequent zu berücksichtigen, soll daher eine systematische Relevanzprüfung für politische Entscheidungen eingeführt werden.
- Dabei wird vor jeder Beschlussfassung geprüft, ob und in welchem Umfang die geplante Maßnahme zu zusätzlichen Treibhausgasemissionen, erhöhtem Energieverbrauch oder negativen Effekten auf Natur und Umwelt führt. Werden solche Auswirkungen festgestellt, sollen frühzeitig Ausgleichs- oder Gegenmaßnahmen entwickelt und in den Entscheidungsprozess integriert werden.
- Die Relevanzprüfung schafft eine transparente Entscheidungsgrundlage für Politik und Verwaltung, stärkt die Klimaschutzorientierung in allen Handlungsfeldern und stellt sicher, dass politische Beschlüsse im Einklang mit den langfristigen Nachhaltigkeits- und Klimazielen der Stadt stehen.

7 Stimmen



HANDLUNGSFELD MOBILITÄT

Weiterführung Dialog mit zur Verbesserung des ÖPNV-Angebots

Ziel

- Mit einem Dialog mit dem Kreis Stormarn sowie dem Land SH soll die Priorität einer Verbesserung des ÖPNV-Angebots betont werden.

Ausgangslage

- Die Stadt Bargteheide pflegt einen guten Dialog mit dem Kreis Stormarn zum Thema ÖPNV. Die Aufnahme des Stadtverkehrs in den letzten Jahren hat das ÖPNV-Angebot deutlich verbessert.

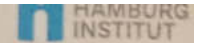
Beschreibung

- Im Dialog mit dem Kreis Stormarn sollte für mögliche Netzerweiterungen, Takterhöhungen und weitere Angebotsverbesserungen in Bezug auf den Busverkehr in Bargteheide eingetreten werden. Auch auf die Elektrifizierung letzter Verbrenner-Fahrzeuge sollte hingewirkt werden.
- Im Dialog mit dem Land SH sollte die Kommune weiterhin für ein gutes Angebot (Ausbau Verbindungen, Takterhöhungen) in Bezug auf den Bahnverkehr in Bargteheide eintreten. Hierbei sind die bestehenden Pläne zur S4-Anbindung an Hamburg zu berücksichtigen.

5 Stimmen



HANDLUNGSFELD MOBILITÄT



Sukzessive Erhöhung Finanzmittel für den Radverkehr

Ziel

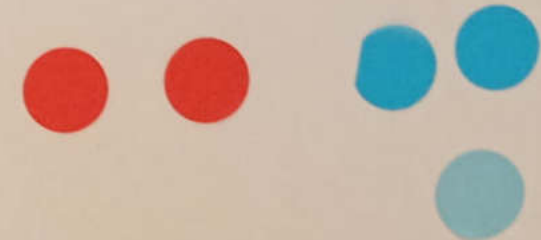
- Die Ermöglichung einer schnelleren und zielgerichteteren Umsetzung einer hochwertigen Radverkehrsinfrastruktur kann dazu beitragen, die Klimaschutzwirkung durch den Umstieg vom MIV auf den Umweltverbund zu erhöhen.

Beschreibung

- Durch die Erhöhung der Finanzmittel können die Ziele in Bereich Radverkehr schneller erreicht werden. Hilfreich ist der Vergleich mit anderen Kommunen hinsichtlich der Pro-Kopf-Ausgaben für den Radverkehr.
- Mit einer jährlichen Investitionssumme von 10 EUR pro Einwohnerin bzw. Einwohner sind Kommunen in Deutschland bereits führend.
- Die aktuell angespannte Haushaltssituation stellt derzeit ein Hemmnis dar. Eine erhöhte Fördermittelakquise sollte angegangen werden.

Ausgangslage

- Derzeitige pro-Kopf-Investition je Einwohnerin bzw. Einwohner unbekannt. Für das Jahr 2025 standen 100.000 Euro für Rad- und Fußwege im Haushalt bereit, welche jedoch auch für Unterhaltungspflichten vorgesehen waren.



5 Stimmen



HANDLUNGSFELD STROM

Auswahl geeigneter Flächen für Freiflächen-PV



Ziel

- Der Ausbau von PV in der Freifläche soll kommunal orchestriert werden. Die Klimaschutzwirkung soll über den Ausbau der erneuerbaren Energien erreicht werden.

Ausgangslage

- Erste Flächenanalyse wurden im Rahmen der KWP durchgeführt.

Beschreibung

- Über eine strukturierte Flächenanalyse sollen systematisch Flächen im Stadtgebiet identifiziert werden, die sich für die Installation von Solaranlagen eignen.
- Angebote wie der Photovoltaik-Freiflächenatlas von Hansewerk können hinzugezogen werden.
- Neben den klassischen Freiflächen sind auch Siedlungsflächen (nach Flächennutzungsplan) und Parkplätze zu betrachten.
- Perspektivisch stellen landwirtschaftliche Flächen auch einen potenziellen Standort für Agri-PV-Anlagen dar. Im Dialog mit den Landwirtschaftsbetrieben sollte hier ein mögliches Potenzial untersucht werden (siehe Handlungsfeld Natürlicher Klimaschutz/ Konsum/ Ernährung). Hierfür ist analog zur PV-Freiflächen-Suche ein entsprechender Kriterienkatalog zur Bewertung der Flächeneignung zu erstellen.

5 Stimmen



ÜBERGEORDNETE MAßNAHMEN

Governance & Verstetigung

Ziel

- Durch geeignete verwaltungsinterne Strukturen soll die Umsetzung des Klimaschutzkonzepts und der Wärmewende begünstigt werden.

Beschreibung

- Durch geeignete verwaltungsinterne Strukturen soll die Umsetzung des Klimaschutzkonzepts sowie der Wärmewende gezielt unterstützt und vorangebracht werden. Dazu gehört insbesondere die Klärung von Zuständigkeiten und die Definition geeigneter Kooperationsformen innerhalb der Verwaltung.
- Zur Steuerung und Koordination der Maßnahmen wird eine Steuerungsgruppe gegründet. Diese hat die Aufgabe, die Umsetzung des Klimaschutzkonzepts zu überwachen, bei Bedarf nachzusteuern und Prioritäten festzulegen.

Ausgangslage

- Aktuell hat das Klimaschutzmanagement die Koordination von Klimaschutz inne.



5 Stimmen



HANDLUNGSFELD NATÜRLICHER KLIMASCHUTZ/ KONSUM/ ERNÄHRUNG

Prüfung Aufbau eines Pflanzenkohlekreislaufes

Ziel

- Ziel der Maßnahme ist die Bewertung potenziell nutzbarer Biomasseabfälle in Bargteheide für die Pflanzenkohleherstellung mittels bestehender/neuer Pyrolyseanlage, sowie deren Einbindung in regionale Kreisläufe. Pflanzenkohle ist eine Negativemissionstechnologie.
- Zudem trägt diese Maßnahme mit potenzieller Abwärmegewinnung zur Dekarbonisierung des Wärmesektors bei.

Ausgangslage

- Derzeit befindet sich keine Pyrolyseanlage auf dem Stadtgebiet Bargteheide.

Beschreibung

- Die Einbindung von Pflanzenkohle im Sinne der Kreislaufwirtschaft wird hier vorrangig aufgrund ihrer Wirkung als Kohlenstoffsenke empfohlen. Zu Beginn bedarf es einer Klärung, wie potenziell nutzbare Biomasseabfälle (z.B. Grünschnitt, Klärschlamm) derzeit verwertet bzw. entsorgt werden.
- Stellt sich hierbei heraus, dass eine größere Menge nicht im Sinne der Kreislaufwirtschaft aufbereitet wird, so bietet sich die Herstellung von Pflanzenkohle als ein passendes Bindeglied an
- Nutzung kommunaler Grünabfälle von stadt eigenem Grünschnitt oder ggf. auch Klärschlamm aus Abwasserbetrieben für die Herstellung von Pflanzenkohle

5 Stimmen



HANDLUNGSFELD MOBILITÄT

Prüfung Potenziale Car-Sharing

Ziel

- Angebot von Car-Sharing-Fahrzeugen zur Reduktion von Pkw im Privatbesitz.

Ausgangslage

- Derzeit gibt es kein Car-Sharing-Angebot in Bargteheide.

Beschreibung

- Vor einigen Jahren wurde bereits die Wirtschaftlichkeit eines Car-Sharing-Angebots geprüft und sich politisch gegen eine Einführung entschieden.
- Bei einer Änderung der Rahmenbedingungen sollte die Wirtschaftlichkeit eines Car-Sharing-Angebots, welches ggf. gemeinsam mit Bad Oldesloe und Ahrensburg bereitgestellt wird, erneut geprüft werden.

4 Stimmen



HANDLUNGSFELD MOBILITÄT

Klimafreundliche Mobilität in der Stadtverwaltung

Ziel

- Reduzierung der fossilen Treibstoffverbräuche im städtischen Fuhrpark und Umstieg auf klimafreundliche Antriebstechnologien im städtischen Fuhrpark (inkl. Eigenbetriebe).
- Zudem werden alternative Angebote zur klimafreundlichen Mobilität von Mitarbeiter:innen geschaffen bzw. weitergeführt. Ziel ist die Emissionseinsparung durch den Umstieg auf den Umweltverbund.

Ausgangslage

- Fahrzeuge des Bauhofs und der Feuerwehr werden noch größtenteils per Diesel betrieben. Insbesondere bei den schweren Nutzfahrzeugen und Sonderfahrzeugen fehlt es aktuell noch an passenden und bezahlbaren klimafreundlichen Alternativen.
- Mobiles Arbeiten für Verwaltungsangestellte senkt Pendelaufkommen. (Regelung: 2 Tage pro Woche nach vorheriger Genehmigung)
- Angebote wie Fahrradabstellanlagen, Job-Rad, Job-Ticket Ladesäulen für E-Pkw und E-Bikes fördern klimafreundliches Pendeln
- Mobilitätszuschuss von 30 € pro Monat (für Fahrrad oder Deutschlandticket)

Beschreibung

- Elektrifizierung der Fahrzeugflotte und Reduzierung der Fahrzeuganzahl.
- Um die CO₂-Emissionen im Bereich der Mitarbeitermobilität nachhaltig zu reduzieren, werden bestehende Angebote klimafreundlichen Fortbewegung weitergeführt und durch zusätzliche Maßnahmen ergänzt. Homeofficeregulierung Fachbereichsweit vereinheitlichen und vereinfachen.
- Dienstreiserichtlinie dahingehend anpassen, dass die Nutzung des Fahrrades für Dienstwege wieder möglich ist. Hierbei sollte eine Regelung zur Verhältnismäßigkeit der Dauer der Wege enthalten sein.

4 Stimmen



HANDLUNGSFELD NATÜRLICHER KLIMASCHUTZ/ KONSUM/ ERNÄHRUNG

Flächensparende Stadtentwicklung

Ziel

- Kontrolle über Bodenversiegelung und Zuwachs von Siedlungsflächen. So werden Emissionen, die beim Beheizen großer Wohnflächen, bei Infrastrukturarbeiten und in Bezug auf Transportwege entstehen, eingespart. Eine klimagerechte Stadtentwicklung in Bestandsquartieren gilt als ergänzendes Leitmotiv.

Ausgangslage

- Die Stadt Bargteheide verfolgt gesamtstädtisch das Ziel einer flächensparenden Siedlungsentwicklung.
- Laut Bauleitplanung wird der Bau von Mehrgeschosswohnungen angestrebt. Der Bau von Einfamilienhäusern wird zurückgestellt.
- Ein Baulückenkataster wird seit einiger Zeit in der Verwaltung erstellt. Die Fertigstellung liegt in unbestimmter Zukunft, aufgrund von fehlenden Programmlicenzen und Informationen.

Beschreibung

- Aufsetzen eines bodenpolitischen Grundsatzbeschlusses für die Implementierung einer kommunalen Flächensparpolitik (vgl. UBA 2018). Zentral ist die Gestaltung einer möglichst flächensparenden Stadtentwicklung. Hierfür ist die Entwicklung von geeigneten Instrumenten und Verfahren (z.B. Flächenmanagementsysteme, Monitoring von Innenentwicklungspotenzialen, Baulandkataster etc.) zu fokussieren.
- Fertigstellung der Baulückenbörse. Ziel ist es, die Nachverdichtung anzureizen und ungenutzte Flächenpotenziale einer Bebauung zuzuführen.

4 Stimmen



HANDLUNGSFELD NATÜRLICHER KLIMASCHUTZ/ KONSUM/ ERNÄHRUNG

Prüfung Einführung Verpackungssteuer

Ziel

- Die Maßnahme zielt darauf ab einen Anreiz zur Reduzierung des Verbrauchs an Einwegverpackungen durch zusätzliche Kosten bei dessen Erwerb zu schaffen.

Ausgangslage

- Zudem trat am 1. Oktober 2023 das Verpackungsgesetz des Bundes (VerpackG) in Kraft, welches unter § 33 besagt, dass bei allen außer Haus verkauften Getränken und Speisen den Kund:innen eine Mehrwegverpackung als Alternative zur Einwegverpackung angeboten werden muss.

Beschreibung

- Es sollte mittelfristig eine Prüfung zur Einführung einer Verpackungssteuer für Bargteheide durchgeführt werden.
- Als Anreiz zur Verwendung von Mehrwegsystemen werden Einwegverpackungen besteuert. Zahlen müssen die Verkaufsstellen von Einwegverpackungen, -geschirr und -besteck, die darin Speisen und Getränke für den sofortigen Verzehr oder zum Mitnehmen ausgeben.
- Eine Orientierung kann die Umsetzung in Tübingen geben: seit Januar 2022 eine Steuer auf Einwegverpackungen. Der Steuerbetrag beträgt 0,50 Euro (netto) für Einwegverpackungen wie zum Beispiel Kaffeebecher.
- Es gilt zudem, Kontrollmechanismen für den Gebrauch von Einwegverpackungen nach § 33 des VerpackG zu schaffen.

4 Stimmen



Bargteheide Zero

überparteiliche Initiative für Klimaneutralität

Maßnahmenpaket	Maßnahmentitel	Ziel und Strategie	Klima-Wirksamkeit
Fuß- und Fahrradverkehr	Umsetzung Konzept Nahmobilität	Erhöhung der Modal-Split-Anteile des Fuß- und Fahrradverkehrs in Bargteheide und infolgedessen Minderung der THG-Emissionen und Energieverbräuche	1
EE-Ausbau	Auswahl geeigneter Flächen für Freiflächen-PV	Der Ausbau von PV in der Freifläche soll kommunal orchestriert werden. Die Klimaschutzwirkung soll über den Ausbau der erneuerbaren Energien erreicht werden.	1
Wärmewende	Umsetzung der Maßnahmen aus der kommunalen Wärmeplanung	Umsetzung der in der Wärmeplanung identifizierten Maßnahmen zur Dekarbonisierung der Wärmeversorgung.	1
Fuß- und Fahrradverkehr	Sukzessive Erhöhung Finanzmittel für den Radverkehr	Die Ermöglichung einer schnelleren und zielgerichteteren Umsetzung einer hochwertigen Radverkehrsinfrastruktur kann dazu beitragen, die Klimaschutzwirkung durch den Umstieg vom MIV auf den Umweltverbund zu erhöhen.	2
ÖPNV	Weiterführung Dialog zur Verbesserung des ÖPNV-Angebots	Mit einem Dialog mit dem Kreis Stormarn sowie dem Land SH soll die Priorität einer Verbesserung des ÖPNV-Angebots betont werden.	2
E-Mobilität & Reduzierung MIV	Kooperation zum Ausbau von Ladesäulen	Ausbau von Ladesäulen für E-Pkw zur Steigerung der nachhaltigen Mobilität	2
E-Mobilität & Reduzierung MIV	Parkraumbewirtschaftung & Umwidmung	Verkehrsverlagerung und THG-Einsparungen durch eine Rücknahme von Privilegien für den MIV	2
EE-Ausbau	Ausbau von PV-Anlagen auf Privatdächern	Das Ziel ist die Klimaschutzwirkung durch den Ausbau der PV-Kapazitäten.	2
Stadtentwicklung	Flächensparende Stadtentwicklung	Kontrolle über Bodenversiegelung und Zuwachs von Siedlungsflächen. So werden Emissionen, die beim Beheizen großer Wohnflächen, bei Infrastrukturarbeiten und in Bezug auf Transportwege entstehen, eingespart.	2
Stadtentwicklung - Klimaneutrale Stadtverwaltung	Energetische Sanierung städtischer Gebäude	Reduzierung des Energieverbrauchs und der CO ₂ -Emissionen im kommunalen Gebäudebestand durch schrittweise energetische Sanierungen. Grundlage ist ein Sanierungsfahrplan, der Maßnahmen nach Wirtschaftlichkeit und Klimaschutzwirkung priorisiert. Ziel ist ein langfristig klimaneutraler Gebäudebetrieb unter Nutzung verfügbarer Fördermittel.	2
Übergeordnete Maßnahmen	Klimaschutz-Relevanzprüfung für politische Beschlüsse	Prüfung der Negativauswirkung von politischen Beschlüssen der Stadtverwaltung auf den Klimawandel.	2
Übergeordnete Maßnahmen	Implementierung Nachhaltigkeitskriterien bei Flächenvergaben	Reduzierung CO ₂ -Ausstoß durch Baumaterialien über vermehrten Einsatz von nachhaltigen Materialien, wie etwa Holzbau und Recyclingstoffen.	2
Übergeordnete Maßnahmen	Zielgruppenspezifische Klimaschutz-Kommunikation	Zielgruppenspezifische Kommunikationsmaßnahmen sollen wirkungsvoll die Personen und Organisationen adressieren, die für die Umsetzung der Maßnahmen zentral sind.	2



Bargteheide Zero

**überparteiliche Initiative
für Klimaneutralität**

